

# Hände über Hönnepel

## A (Strophe)

Tx: Heinz R. Unger  
Komp: Georg Herrenstadt u. Wilhelm Resetarits

G C D G D

1. Hin - un - ter ins Fla - che ru - dert der Rhein nicht  
4. Und wä - hend der Land - mann schaut ü - ber's Land, und  
6. Da klopfen A - gen - ten leis an der Tür und  
9. Dann kom - men sie auch noch um Kir - chen - grund und  
12. Der Bi - schof wech - selt den Kir - chen - rat aus, der nein  
14. Bei den Ent - täusch - ten ist auch Bau - er Maas, ein  
17. Der streit - ba - re Bau - er durch - schaut den Tanz, blickt  
19. Doch ist er kein Kohl - haas, kämpft nicht all - ein, an

C D G D G

rot vor Scham, nicht blass-blau vor Ver - gnü - gen. Nur har - te Ar - beit  
sitzt vorm Haus, und nu - ckelt an der Pfei - fen, liegt ü - ber'm A - cker  
sa - gen: „Mann! Was soll denn dein Ge - ra - cker? Dein Glück: denn  
bie - ten viel, und kei - ne Ho - sen - knöp - fe. Hoch - wür - den  
ge - sagt, und holt sich Män - ner, die brav ni - cken. Die ent - las - se - nen  
gu - ter Christ von tu - gend - haf - ten Ga - ben, und sieht er Un - recht,  
er den Bau dort ne - ben sei - nem Feld an, dann sieht er die  
sei - ner Seit' wa - ren letz - tens sieb - zig - tau - send, und nicht nur bei

C D G C D C G

lässt die Saat ge - deih'n, wo klein und flei - ßig die Ge - höf - te lie - gen.  
ei - ne dunk - le Hand, ist groß und gie - rig, will sich al - les grei - fen.  
gu - te Prei - se zahl'n wir dir, gib klein bei und gib uns dei - nen A - cker.“  
ha - ben ein Grin - sen im Mund, doch der Kir - chen - rat schüt - telt die Köp - fe,  
Geg - ner des Re - ak - tor - baus un - ter - stehn sich, ei - nen Brief dem Papst zu schi - cken.  
packt ihn hei - li - ger Hass, auch will er kein U - ran als Nach - barn ha - ben.  
Wahr - heit: die Al - li - anz von Kir - che, von Staat und von Geld - mann.  
Kal - kar am Nie - der - rhein er - he - ben sich Volks - chö - re brau - send:

## B (Strophenschluss 1)

h e

2. Schäf - chen - wol - ken wei - den weiß auf Ne - bel von der Ruhr Und  
10. und will den Brut - re - ak - tor nicht und warnt das Volk da - vor. Doch

E A

sonn - tags tönt ein Kna - ben - chor sub - til durch die Na - tur:  
Sonn - tags, eh der Pfar - rer spricht, klingt süß ein Kir - chen - chor:

## C (Chor)

D G A D h

3. „Du lie - ber Gott, lass mich zu - frie - den gra - sen, lass mich den still - sten  
11. „Der lie - be Gott lässt dich zu - frie - den gra - sen, willst du der still - ste

A D A D G A D A

dei - ner Ha - sen sein, am Rü - ben - nach - mit - tag im Kraut - gärt -  
sei - ner Ha - sen sein, am Rü - ben - nach - mit - tag im Kraut - gärt -

D h A D

lein, eh dei - ne En - gel zum Ha - la - li bla - sen.“  
lein, eh dei - ne En - gel zum Ha - la - li bla - sen.“

## D (Strophenschluss 2)

C G a e

5. Ja, es ha - ben schnell er - kannt die Herr'n der In - du - strie, dass  
7. Man - cher ließ sich dar - auf ein, der hat sich wohl ge - dacht: wo  
13. Die Post aus Rom bleibt lan - ge aus, man fragt, wo sie denn sei, und  
15. Drum steht er auf, der Bau - er Maas, und don - nert wie Ge - wit - ter: „Dies  
18. Jetzt kämpft er ge - gen das Mo - no - pol, führt Re - vi - sions - pro - zess, geht  
20. „Sie ha - ben uns noch nie ge - fragt, doch Ant - wort krie - gen sie! Wir

D G C G D G

sich noch mehr ver - die - nen lässt mit Kern - kraft - e - ner - gie.  
Geld wohnt, hier im deut - schen Land, dort ballt sich auch die Macht.  
fin - det spä - ter sie ver - staubt in ei - ner Sa - kri - stei.  
soll ein Land für Men - schen sein und nicht für schnel - le Brü - ter!“  
mit dem Un - recht vor Ge - richt und an - ders - wo zur Mess.  
kämp - fen ge - gen das Ka - pi - tal und für De - mo - kra - tie!“

## E (Refrain)

*unisono-Begleitung*

8., 16. + 21. Hän-de ü-ber Hön-ne-pel, Hän-de ü-berm Land. Wes-sen Hän-de hal-ten hier denn al-les in der Hand? Dei-ne Hän-de sind es nicht, die sind von Ar-beit 21.: Sprung in die Coda: % c As G F C rauh, die hal-ten hier die Zü-gel nicht, das weißt du ganz ge-nau. Wer greift nach dir und d a B F g C G F C dei-nem Land, das du so hart be-baust? Heb dei-ne Ar-beits-hand und G C G F C G C bal-le sie zur Faust! Heb dei-ne Ar-beits-hand und bal-le sie zur Faust!

## F (Coda)

22. Wir wei-chen hier nicht mehr zu-rück, sie wis-sen's nur zu gut, bis un-ser ei-ge-nes Ge-schick in eig'-nen Hän-den ruht. eig'-nen Hän-den ruht.

Quelle: Bauer Maas – Lieder gegen Atomkraftwerke LP 1978  
[https://www.youtube-nocookie.com/embed/jBdOLGYF\\_tQ](https://www.youtube-nocookie.com/embed/jBdOLGYF_tQ)